Sonne produziert ein Viertel des Landkreis-Stroms

Auf Dächern, Böden und Balkonen arbeiten im Kreis Starnberg 5 600 Fotovoltaik-Anlagen: Diese Zahlen stellte das Landratsamt im Umweltausschuss des Kreistages vor. „Eine erfreuliche Tendenz“, so Landrat Stefan Frey. D**er Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch stieg 2022 um knapp 3 Prozent auf 18,1 Prozent, für 2023 werden bereits etwa 23 Prozent erwartet.**

Wie die Auswertung des Marktstammdatenregisters und der Netzbetreiberdaten zeigt, sind im Landkreis aktuell etwa 5.600 FV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von gut 90.000 kWp in Betrieb. „Täglich kommen derzeit etwa drei neue Anlagen hinzu“, informierte Landrat Stefan Frey über den Zuwachs.

Aus dem Solarkataster des Landkreises: Links kann man sehen, wieviel Sonnenpotenzial auf einem Hausdach zur Verfügung stünde – wenn man sie denn mit einer FV-Anlage einfangen würde

Solarmodule auf den Dächern tragen dabei gut 70 Prozent, die aktuell acht FV-Freiflächenanlagen im Landkreis etwa 27 Prozent zum Solarstromertrag bei. Aber auch die so genannten Balkonmodule – derzeit etwa 400 gemeldete Anlagen – spielen eine zunehmend wichtige Rolle. „Damit können auch alle, die nicht über ein eigenes Dach verfügen, ihren eigenen Solarstrom produzieren und sich so zumindest ein Stück weit unabhängiger machen“, so Herbert Schwarz von der Stabstelle Energie und Klimaschutz am Landratsamt.

„Egal ob Dach, Fassade, Balkon oder Freifläche, wir brauchen alle Varianten, um die Energiewende im Landkreis möglichst rasch zu schaffen“, sagt Landrat Frey. Er appelliert deshalb an alle Landkreisbürgerinnen und Landkreisbürger, die angebotenen Beratungsmöglichkeiten sowie das erweiterte Solarpotenzialkataster des Landkreises zu nutzen (www.lk-starnberg.de/solarkataster).

Category

1. Gemeinde

Date
03/08/2025
Date Created
19/07/2023